

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Do-Hörde

Herrn Sascha Hillgeris

21. August 2019

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Do-Hörde
am 17. September 2019

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

für die obige Sitzung der Bezirksvertretung Do-Hörde stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„Aufstellung eines Verkehrskonzeptes für den Stadtteil Do-Hacheney im Rahmen des Masterplanes Mobilität“

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, im Rahmen des Masterplans Mobilität ein gesondertes Kapitel „Verkehrskonzept Hacheney“ zu integrieren und in enger Abstimmung mit allen beteiligten Dienststellen (einschl. StraßenNRW) sowie den Bürgerinnen und Bürgern in Hacheney, schnellstmöglich einen Planungs- und Umsetzungsentwurf vorzulegen.

Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger von Hacheney und Umgebung sowie die dort ansässigen Schulen, Gewerbe, Institute sowie Zoo und Rombergpark benötigen dringend ein Verkehrskonzept, das den aktuellen Anforderungen durch eine deutlich erhöhte Verkehrs-, Lärm- und Abgasbelastung gerecht wird.

Seit vielen Jahren mangelt es in allen Bereichen an der notwendigen Infrastruktur. Nicht ausreichende Rad- und Fußwege, fehlende Parkflächen sowie Fahrradständer sowie der nicht vorangetriebene Ausbau der U49, u.a. zur Entschärfung des P&R-Drucks vor Ort, sind ein Ärgernis.

Der Umgang mit den stark belasteten B54-Knoten Hacheney und Zillestraße durch StraßenNRW ist nicht zu akzeptieren. StraßenNRW ist nachdrücklich aufzufordern endlich ein Konzept zur Entschärfung der Situation vorzulegen.

Eine weitere Verschiebung der Verkehrsprobleme in Hacheney ist nicht akzeptabel. Nicht zuletzt die geplante Ansiedlung der Johannesbad-Klinik, die ansonsten sinnvoll ist und begrüßt wird, hat deutlich gemacht, wie sehr die Anwohner sich durch den zunehmenden Verkehr belastet fühlen.

Freundliche Grüße
gez. Werner Sauerländer